

Hallo Wolfgang,

nach unserem Gespräch heute, war sich noch einmal im Schulgarten, um mir einen Überblick zu verschaffen, was wo noch wächst, welche Ideen ich jeweils dazu hätte und welche Arbeiten ganz allgemein vor dem Winter anstehen.

In der kommenden Woche, werde ich die Beete erneut abstechen und für die Kulturen vorbereiten, die dann über den Winter in die Erde können. Die wild-gewachsenen Wege werde ich trimmen, sodass wir zwischen den Beeten grüne Wege behalten - das finde ich persönlich schöner, als wenn wir die Wege "nackt" halten würden oder gar Schredder (finde ich ganz schrecklich) o.ä. verteilen.

Aktuell stehen in den Beeten noch folgende Kulturen und folgende Ideen hätte ich dazu:

Gründüngung (Martina Dudek):

Die Pflanzen stehen in Saft und Kraft. Sonnenblumen und Klee blühen noch.

Man könnte die Sonnenblumenköpfe direkt nach der Blüte abernten und vor dem Klassenraum als Vogelfutter auf die Terrasse legen.

Im Laufe des Novembers werde ich das restliche Grün dieser Beete abmähen und als Mulch an Ort und Stelle verrotten lassen. Im Frühjahr können die Pflanzenreste dann in den Boden eingearbeitet werden.

Buschbohnen (Rebecca Sievers/Swetlana Lange):

Die Schoten sind gelb-braun verfärbt.

Jetzt ist genau die richtige Zeit, um die Bohnen noch zur Saatgutgewinnung fürs nächste Jahr zu ernten.

Die Schoten abpflücken und die Bohnenkerne auspulen. Anschließend die Kerne auf ein Küchenpapier oder Kaffeefilter zum Trocknen auf die Fensterbank legen.

Erdbeeren (DAZ):

Da die Pflanzen noch recht klein waren, ist kein Rückschnitt der Blätter notwendig. Hier kann also alles so bleiben, wie es ist.

Pflücksalat (Kerstin Jürgensen):

Viele der Salatpflanzen sind geschosst (d.h. sie sind hochgewachsen und haben geblüht). Ein paar Pflanzen sind aber noch gut, und könnten noch geerntet werden.

Gründüngung (Margit Wree-Wacker):

Die Saat ist inzwischen aufgegangen. Die Pflänzchen sind aber noch so winzig klein, dass hier nichts weiter unternommen werden muss.

Die Pflanzen werden im Winter abfrieren und können dann im Frühjahr in den Boden eingearbeitet werden.

Alle anderen Beete liegen bisher brach.

Ich werde diese Beete jetzt, wie gesagt, erst einmal krauten und für die Pflanzung der vorgezogenen Jungpflanzen und Knoblauchzehen vorbereiten.

Je nachdem, ob sich interessierte Klassen finden, die einpflanzen/aussäen wollen, würde ich danach mit den jeweiligen Klassen in den Garten gehen.

Oder aber, ich pflanze die Beete mit Petra Kühn an, und der Garten ist bis zum Frühjahr ein "Schaugarten", in dem man beobachten kann,

- was in einem Nutzgarten so alles im Winter passiert,

- was noch wächst,
- und was man auch bei Schnee und Eis evtl noch ernten kann etc.

Im Frühjahr 2020 geht es dann wieder von Neuem los.

Diesmal ein wenig rechtzeitiger von mir geplant als in diesem ersten Jahr und hoffentlich mit fertigem Buch: "Lotte und Krabi im Grten der Nordlichter" als Leitfaden.

Soweit erst einmal von meiner Seite :)

Liebe Grüße,

Christina